Individualprophylaxe

Individuell, wirksam und gewebeschonend

In der Zahnheilkunde sollte man eher agieren als reagieren. Wir haben heute so viele gute und einfache Möglichkeiten, mit denen der Patient seine Mundgesundheit erhalten und damit auch seine Allgemeingesundheit verbessern kann. Vor etwa zehn Jahren hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, seitdem geht ein regelrechter Schnitt durch die Zahnarztpraxen: Die einen beharren weiterhin auf der reinen Reparaturmedizin, sehr viele sind jedoch auf den Prophylaxezug aufgesprungen und haben heute ein gut ausgebildetes Prophylaxeteam und Spaß daran, sich für eine präventiv ausgerichtete, minimalinvasive Zahnheilkunde einzusetzen. Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten und Technologien können Karies, Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis heute oft frühzeitig diagnostiziert und adäquat behandelt werden.

Sabrina Dogan/Mauer

Prävention bedeutet vor allem, dass man sich Zeit für den Patienten nimmt – zur Information und Aufklärung, aber auch zur persönlichen Beratung. Und in noch etwas sollte eine präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis investieren: in ein speziell geschultes und motiviertes Prophylaxeteam. Es gibt heute sehr viel mehr Möglichkeiten, sich im präventiven Bereich fortzubilden, als früher. Während meiner Ausbildungszeit waren die Prophylaxe-Inhalte im Berufsschulbuch noch recht dürftig. Heute fängt man viel früher mit der (zahn)medizinischen Wissensvermittlung an; auch gibt es viel mehr Erkenntnisse über Diagnostik, Behandlung und Auswirkungen von Karies und Gingivitis auf den gesamten Organismus.

Als Dentalhygienikerin mit einer fundierten Ausbildung sehe ich nicht nur den einzelnen Zahn, sondern den Menschen, der ihn im Mund hat. Ich möchte nicht nur Zähne sauber machen, ich bin keine Putzfrau für ungepflegte Gebisse. Ich möchte nachhaltig etwas bewirken – und zwar direkt in der Mundhöhle und im Kopf des Patienten. Das erreiche ich durch eine umfassende Beratung und individuelle Aufklärung, durch regelmäßiges Erheben von Indizes wie API, SBI und BoP sowie durch eine professionelle Zahnreinigung (PZR), die auf Erfahrung und dem Einsatz von modernen Technologien und innovativen Mundpflegeprodukten basiert.

Wer sich vorher gut informiert, kann nachher gut vorbeugen

Die Grundvoraussetzung für eine risikoorientierte PZR ist eine gründliche Anamnese. Ein für die jeweilige Praxis individualisierter Gesundheitsfragebogen hilft herauszufinden, wie es dem Patienten wirklich geht und worauf die Praxismitarbeiter bei ihm besonders achten müssen. Den Standardpatienten gibt es nicht und sollte es auch niemals geben. Jeder Patient kommt mit seiner eigenen Vorgeschichte in die Praxis – vielleicht nimmt er Medikamente ein, die Auswirkungen auf seine Mundgesundheit bzw. die Behandlung haben können. Vielleicht leidet er unter einer schlecht eingestellten Stoffwechselerkrankung, Autoimmunerkrankung, Herzerkrankung oder unter Mundtrockenheit, hat einen Allergiepass oder wurde vor Kurzem operiert. Das alles gilt es im Vorhinein abzuklären.

Gerade wegen der beständig steigenden Anzahl an älteren Patienten mit chronischen Leiden ist es wichtig, sich über die Erkrankungen und Risikofaktoren jedes Patienten zu informieren. Nicht umsonst heißt es „Individual"-Prophylaxe! Also: Wer sich vorher keine Zeit nimmt, keinen umfassenden Erstbefund macht und den weiteren Verlauf nicht exakt plant, kann später nicht ruhig, zeitgerecht und zielgerichtet arbeiten.

Für eine gezielte und nachhaltige Prophylaxe sind für mich neben einer ausführlichen Anamnese, Beratung und Aufklärung auch moderne Hilfsmittel und Technologien unerlässlich. Ich setze dabei sowohl auf innovative Hightech-Geräte mit Ultraschall und Luft-Pulver-Wasserstrahl (LPW) als auch auf bewährte, minimalinvasive Handinstrumente. Erst die Kombination von mechanischen und elektrischen Reinigungsmaßnahmen macht für mich den Erfolg einer PZR aus.

Wirksam, gewebeschonend und zeitsparend: Airpolishing

Moderne Airpolisher gehören heute zum Standardprogramm jeder Prophyla-

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

xebehandlung. Mit ihnen schaffe ich mir und meinem Patienten klare und saubere Verhältnisse. Wir arbeiten in unserer Praxis seit ca. zwei Jahren mit dem AIR-N-GO-Pulverstrahlgerät von Satelec (ACTEON Germany), das zur IDS 2011 auf den Markt kam. Es wurde seitdem ständig verbessert und weiterentwickelt: Die Dichtig- und Schließfestigkeit des Pulverdeckels wurden optimiert, ein besseres, glänzenderes Material für die Supra- und Perio-Düsen eingesetzt und zwei neue O-Ring-Direkt-Anschlüsse für den Pulverbehälter entwickelt. Zudem bietet der Hersteller neue Service- und Garantieleistungen (Austausch- bzw. Reparaturservice innerhalb von 48 Stunden, 2-Jahre-Systemgarantie), eine größere Pulvervielfalt und eine Pflegeanleitung an.

AIR-N-GO hat eine Doppelfunktion und ist zum supra- und subgingivalen Einsatz geeignet. Durch seine farblich markierten und beschrifteten Pulverkammern (blau für Natriumbikarbonat oder Kalziumkarbonat, grün für Glyzin) ist ein Vertauschen der zum Einsatz kommenden Pulver im Praxisalltag fast unmöglich. Innerhalb von Sekunden lassen sich die Behälter für supra- und subgingivales Arbeiten austauschen und somit alle Indikationen komfortabel abdecken.

Zum subgingivalen Arbeiten und zum Reinigen der Approximalflächen ist eine spezielle Perio-Düse vorhanden, die die Behandlung von Parodontalerkrankungen und Periimplantitis wirkungsvoll unterstützt. Ich verwende sie immer dann, wenn ich es mit tieferen, nicht blutenden Zahnfleischtaschen zu tun habe (bis zu einer Maximalgrenze von 5 mm). Bei positiven Entzündungszeichen bzw. bei einer PAR-Therapie mit „Full Mouth Disinfection“ (FMD) verwende ich den Spezialansatz jedoch nicht.

Ein weiterer Handling-Vorteil: Abhängig von der zu bearbeitenden Fläche bzw. dem zu bearbeitenden Zahn kann zwischen zwei unterschiedlich langen Arbeitsstücken gewählt werden.

Oberste Priorität: Einhaltung der Hygienevorschriften

Da die Hygienevorschriften in der zahnärztlichen Praxis oberste Priorität haben, ist die Wiederaufbereitung zahnmedizinischer Arbeitsgeräte einer der wichtigsten Aspekte bei einer Neuanschaffung. AIR-N-GO ist aufgrund seiner sehr guten Reinigungs- und Hygienefähigkeit den Mitbewerberprodukten weit überlegen. Das Pulverstrahlgerät lässt sich inklusive Halterung und Korpus in sieben Teile zerlegen, reinigen und im Ultraschallbad bzw. Sterilisator wiederaufbereiten – so wie es nach den QM- und Hygienevorschriften sein soll.

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

Damit die Spraydüse des Airpolishers nicht mit feuchtem Pulver verstopft, verfügt das Gerät über eine automatische „Clean"-Funktion. Dadurch habe ich die Möglichkeit, die wasserführenden Teile nach jedem Patienten mit Wasser und Druckluft durchzuspülen.

Apropos Pulver: Auch wenn viele Hersteller viele unterschiedlich schmeckende Produkte anbieten, Patienten wollen nicht unbedingt „Wellness in der Zahnfleischtasche". Ein leichtes, natürliches Minzaroma wird von fast allen Patientengruppen akzeptiert und ist in Zeiten zunehmender Allergien vor allem gut verträglich. Auch in Politurpasten sind künstliche Zusatzstoffe und Aromen nicht unbedingt notwendig.

Die beiden nachfolgenden Patientenfälle zeigen, wie komfortabel, schonend und effizient AIR-N-GO in der Individualprophylaxe (IP/PZR) und in der unterstützenden PAR-Therapie (UPT) sowohl bei starken als auch bei leichten Verfärbungen und Rezessionen eingesetzt werden kann.

Patientenfall 1: leichte Verfärbungen und Rezessionen (PZR)

Die 28-jährige Patientin stellte sich zur regelmäßigen halbjährlichen Kontrolle und PZR in unserer Praxis vor. Bereits seit 2002 wurde bei ihr eine wiederkehrende Karies- und Gingivitisprophylaxe vorgenommen. Die Patientin ist Raucherin (drei bis fünf Zigaretten täglich). Die Situation der Weich- und Hartgewebe war stabil und unverändert, auch die generalisierten Rezessionen waren seit mehreren Jahren unverändert. Die Patientin klagte über leichte ÜZ-Probleme. Ihre Mundhygiene war sehr gut.

Befundung

Die klinische Befundung ergab leichte Verfärbungen zervikal und im Frontzahnbereich (Ober- und Unterkiefer) (Abb.1). Die Sondierungstiefen waren generalisiert (2 bis 3 mm), der Blutungsindex (BoP) war negativ. Die generalisierten Rezessionen bemaßen sich auf 4 bis 6 mm. Die Patientin trug eine Knirscherschiene im Oberkiefer.

Supragingivale Reinigung

Im Fokus der PZR stand die supragingivale Reinigung aller Zahnflächen. Mithilfe des AIR-N-GO-Airpolishers wurden alle supragingivalen Verfärbungen sowie alle weichen Zahnbeläge entfernt. Zum Einsatz kam hierfür das „Classic"-Pulver, das in fünf dezenten Geschmacksrichtungen erhältlich ist und zu 100 Prozent natürliche Bestandteile enthält. Es löst sich anschließend auf und schont empfindliches Gewebe.

Fazit: keine Blutungen, keine Schmerzen, keine Reizungen

Trotz der überempfindlichen Zähne lief das Airpolishing für die Patientin dank des gleichmäßigen Sprayflusses und des minimalinvasiven Pulvers mit sehr feinen Partikeln absolut schmerz- und blutungsfrei ab. Der atraumatische Gingivaverlauf in der Unterkieferfront am Ende der Therapie zeigte, dass die Reinigung wirklich schonend für das Weichgewebe war (Abb. 2 und 3) – wesentlich weniger aggressiv als beispielsweise mit einem Prophylaxebürstchen und einer herkömmlichen Prophylaxepaste.

Patientenfall 2: starke Verfärbungen (UPT)

Bei dem Patienten wurde vor zehn Jahren eine FMD im Rahmen der PAR-Therapie durchgeführt. Das Ergebnis des mikrobiologischen Tests lautete damals: aggressive Parodontitis. Seitdem kommt der 33-jährige Patient regelmäßig alle vier Monate zur unterstützenden PAR-Behandlung, mit lokalem Rezidiv in unsere Praxis. Sein Parodontalstatus ist seit mehreren Jahren stabil; eine sehr gute Mundhygiene ist vorhanden.

Befundung

Nach dem Anfärben der Zähne zeigte sich leichte Plaque (zervikal und approximal), aber kein Zahnstein. Die Sondierungstiefen lagen generalisiert bei 2 bis 3 mm und lokalisiert, im Bereich der Molaren bei 4 bis 6 mm. Der BoP war negativ. Die Molaren im Oberkiefer wiesen Rezessionen von 3 bis 4 mm auf, damit einhergehend nahm der Patient teilweise Überempfindlichkeiten wahr. Nach einer vierwöchigen häuslichen Anwendung einer zinnfluoridhaltigen Mundspüllösung wurden starke generalisierte gelblich-braune Zahnverfärbungen sichtbar. (Abb. 4)

Supra- und subgingivale Reinigung

Nach der klinischen Befundung stand die supra- und subgingivale Reinigung im Rahmen der UPT im Fokus. Dazu wurden alle Zahnflächen mit dem Airpolisher AIR-N-GO bearbeitet: Die Bukkalflächen und die Approximalräume wurden mithilfe der Supra-Düse und dem dazu passenden Pulver mit streichenden und rotierenden Bewegungen und

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de
KENNZIFFER 0311

einem Anstellwinkel zwischen 30° und 60° gesäubert (Abb. 5–7). Anschließend wurden die Stellen mit Sondierungstiefen (ST) von mehr als 4 mm subgingival mit dem Spezialansatz gereinigt. Hierfür habe ich die Perio-Düse mit der Parallelöffnung in die Zahnfleischtasche eingeführt, den Drucksensor am Behandlungsstuhl ausgelöst und die Tasche mit dem speziellen Perio-Pulver ausgestrahlt – drei bis fünf Sekunden je Zahnfleischtasche und je Messwert (Abb 8–9).

Fazit: nachhaltige Prophylaxe für PAR-Patienten

Eine supragingivale PZR reicht oft nicht aus, um Patienten vor Parodontitis zu bewahren oder das Fortschreiten einer bestehenden Erkrankung aufzuhalten – erst recht nicht in der UPT. Hier ist AIR-N-GO eine große Hilfe. So konnte der Parodontalstatus des Patienten dank des Airpolishers mit Doppelfunktion über mehrere Jahre hinweg stabil gehalten werden (Abb.10). Die subgingivale Reinigung war für den Patienten gut zu ertragen – und sicherlich angenehmer als die Oberflächenbearbeitung mit Ultraschallgeräten.

Gerade für Praxen, die viele PAR-Behandlungen mit anschließender UPT-Phase durchführen, ist das moderne Gerät empfehlenswert. Viele dieser Patienten haben freiliegende Wurzeloberflächen, die sich durch Lebensmittelbestandteile leichter verfärben können. Hier ist die Perio-Düse sowohl für mich als auch für die PAR-Patienten eine große Erleichterung.

Ein weiterer Vorteil: Das Perio-Pulver, das speziell für den subgingivalen Einsatz entwickelt wurde, ist komplett wasserlöslich und besonders schonend zu Zähnen und Zahnfleisch. Es eignet sich sowohl zur Entfernung des subgingivalen Biofilms als auch zur effizienten Reinigung von Restaurationen, Implantaten und KFO-Apparaturen. Der Airpolisher AIR-N-GO ermöglicht mir somit ein effektives und substanzschonendes Debridement – sowohl supra- als auch subgingival – und dem Patienten eine äußerst angenehme und vor allem nachhaltige Prophylaxebehandlung.

>> KONTAKT

Sabrina Dogan
Dentalhygienikerin
Praxis für Zahnheilkunde Mauer
Sinsheimer Str. 1
69256 Mauer
Tel.: 06226 1200

ACTEON Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 9565-10
Fax: 02104 9565-11
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com

ANZEIGE

BLOK-JET SILENT 2

SCHALLGEDÄMMTES KOMBINATIONSSYSTEM FÜR DIE DRUCKLUFT- UND ABSAUGVERSORGUNG DER ZAHNARZTPRAXIS

NICHT NUR „SMART" SONDERN AUCH „SILENT" - BLOK-JET SILENT 2

CATTANI Deutschland Österreich · Schweiz

FÜR 4 - 5 BEHANDLER GLEICHZEITIG

- ✓ Fertig montiert ab Werk
- ✓ Raum-, platz- & energiesparend
- ✓ Belüftet und schallgedämmt (ca. 51 dB(A))

DRUCKLUFT
3-Zylinder-Kompressor

- ✓ Ölfrei
- ✓ Mit Trockenluftanlage
- ✓ 45-Liter-Drucklufttank
- ✓ Flussleistung 238 N l/Min. bei 5 bar

ABSAUGUNG
TURBO-SMART (Version B oder 2V)

- ✓ Nass- & Trocken-Absaugung in Einem
- ✓ Flussleistung 1.700 l/Min.
- ✓ Unterdruck bis zu 200 mbar bzw. 300 mbar*
- ✓ Amalgamabscheider Hydrozyklon ISO 18 (Durchflussrate 18 l/Min.)

BLOK-JET SILENT 2 MIT TURBO-SMART B Artikel-Nr.: 073520 (bis zu 4 Behandler gleichzeitig)
*BLOK-JET SILENT 2 MIT TURBO-SMART 2V Artikel-N.: 073520-2V (bis zu 5 Behandler gleichzeitig)

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG · Nordholz · Scharnstedter Weg 34 - 36 · 27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: + 49 (0) 4741 - 18 19 80 · Fax: + 49 (0) 4741 - 18 19 8 10 · Fax: + 49 (0) 4741 - 18 19 8 29 · E-Mail: info@cattani.de

WWW.CATTANI.DE